

Compact Discs

★ **Art Ensemble Of Chicago**, Full Force; Lester Bowie (tp), Joseph Jarman (ts, ss, as, cl, b-cl, vib, fl, perc), Roscoe Mitchell (ts, ss, as, bs, fl, perc), Malachi Favors Maghostus (b, perc, voc), Famoudou Don Moye (dr, perc); (AD: Januar 1980; WD: 42'39'')
ECM 829.197-2 AAD
Nicht einfach nur als Jazz, sondern als „great black music“ wollen die fünf Musiker des Art Ensembles Of Chicago ihr Programm verstanden wissen. Entsprechend vielschichtig in stilistischer und auch klangfarblicher Hinsicht ist das musikalische Ergebnis, das auf der 1980 eingespielten Session „Full Force“ als besonders gelungen bezeichnet werden kann. Traditioneller Mainstream verschmilzt hier mit Avantgardeklängen, swingende Rhythmen und freie Improvisationen sind keine unvereinbaren

Gegensätze mehr. Kopflastig ist die Musik des Art Ensembles Of Chicago deshalb nicht. Dafür sorgt allein schon Trompeter Lester Bowie mit hintergründigem Spielwitz. Schade nur, daß die jetzt nachgelieferte Compact Disc nicht besser klingt als die seinerzeit veröffentlichte schwarze Scheibe. Im Gegenteil: Auf der CD vermißt man etwas von der räumlichen Tiefe der Aufnahme, wirken auch die Höhen matter.

★ **Chet Baker & Wolfgang Lackerschmid**, Baker/Lackerschmid; Chet Baker (tp, voc), Wolfgang Lackerschmid (vib), Larry Coryell (g), Buster Williams (b), Tony Williams (dr); (AD: November 1979; WD: 36'09'')
Inak CD 857 (Vertrieb: Inakustik, Alte Kirchstraße, 7801 Ballrecht-Dottingen) ADD
Eine schier unüberschaubare Menge an Platten hat der amerikanische „Trompeter Chet Baker seit seinem Comeback in der Mitte der siebziger Jahre aufgenommen. Eine der besten darunter liegt jetzt auch auf CD

vor. Aufgenommen mit dem Stuttgarter Vibraphonisten Wolfgang Lackerschmid und Stars wie Larry Coryell und Tony Williams präsentiert Baker hier stimmige Musik zwischen Hardbop und Cool-Jazz, zieht er den Hörer mit sanft dahingehauchten Tönen in seinen Bann.

□ **Kenny Barron**, What If?; Kenny Barron (p), Wallace Roney (tp), John Stubblefield (ts), Cecil McBee (b), Victor Lewis (dr); (AD: Februar 1986; WD: 42'20'')
Enja CD 5013-09 (TIS) DDD
Dem Mainstream verpflichtet fühlt sich der Bebop-Pianist Kenny Barron auch auf seiner aktuellsten Produktion „What If?“. Zusammen mit seinem Quintett, aus dem der Tenorsaxophonist John Stubblefield herausragt, serviert er da geschmackvollen Jazz, der gut gemacht ist, aber trotzdem nicht vom Hocker reißt. Dafür klingt die CD besser als die kürzlich veröffentlichte Analogversion von „What If?“.

□ **Chick Corea**, The Chick Corea Electric Band; Chick

Corea (el-p, syn), Scott Henderson (g), Carlos Rios (g), John Patitucci (b), Dave Weckl (dr); (AD: 1986; WD: 57'38'')
GRP-Records 971.150 (Intercord Import) DDD

★ **Chick Corea**, Piano Improvisations Vol. 2; Chick Corea (p); (AD: April 1971; WD: 40'12'')
ECM 829.190-2 AAD
Mit Return To Forever leitete Chick Corea eine der erfolgreichsten Fusionbands der siebziger Jahre. Und mit seiner neuen Electric Band versucht er nun an diese alten Zeiten wieder anzuknüpfen. Das Problem ist nur, daß Corea anno 1986 den genau gleichen Sound wie früher wieder webt, mit denselben Melodielinien spielt und er dabei auf handwerklich solide, ansonsten aber blasse Mitstreiter angewiesen ist. Was dabei herauskommt, ist nicht viel mehr als ein flaves Return-To-Forever-Plagiat. Trotzdem: Die Fans wird's freuen, daß sie auf der unter klanglichem Aspekt vorzuziehenden CD drei zusätzliche Rock-Jazz-Stückchen finden. Alle anderen wer-



CHICK COREA

den indes wenig erbaut davon sein, daß der Meister unlängst verkündete: „Ich habe mittlerweile erkannt, daß ich mich im Bereich der elektronischen Musik doch sehr heimisch fühle und

möchte deshalb meine ganze Energie darauf verwenden. Deshalb werde ich wohl mit dem akustischen Klavierspiel aufhören.“ Hört man den jetzt als CD auf den Markt gekommenen zweiten Teil seiner bereits legendären „Piano Improvisations“, so stimmt seine Ankündigung um so trauriger. Mit diesen neun improvisierten Pianosoli unterstrich der Amerikaner bereits in den frühen siebziger Jahren seine Rolle als Klavierspieler der Spitzenklasse. Nachdrücklich sei deshalb diese CD empfohlen, die eine der schönsten und besten Chick-Corea-Einspielungen darstellt und die jetzt auf dem digitalen Tonträger deutlich präziser und ohne Störgeräusche daherkommt.

□ **Jazz At The Pawnshop**, Jazz At The Pawnshop; Arne Domnerus (ts, cl), Bengt Hallberg (p), Lars Erstrand (vib), Georg Riedel (b), Egil Johansen (dr); (AD: Dezember 1976; WD: 69'31'')
Proprius/ATR 003 CD (Vertrieb: Audio Trade, Gartenstraße, 4330 Müll-

heim/R.) AAD
Zu einer gesuchten Scheibe ist mittlerweile in audiophilen Kreisen die Platte „Jazz At The Pawnshop“ avanciert. Der Clubauftritt einer unbekannten schwedischen Band wurde Mitte der siebziger Jahre in einer limitierten Direktschnitt-Auflage veröffentlicht und konnte insbesondere dank seiner ausgesprochen natürlichen und räumlich exakten Abbildung überzeugen. Musikalisch indes hatte das Quintett wenig aufregend Neues zu bieten. Seine Versionen von Klassikern wie Ellingtons „Jeeps Blues“ oder Dave Brubecks Paraphrase „Take Five“ waren und sind alles andere als spektakulär, rangieren im Gegenteil manchmal hart an der Grenze zum bierseeligen Dixieland. Trotzdem: wie zur Musik die Clubatmosphäre, das gesamte Ambiente eingegangen ist, ist nach wie vor ein klanglicher Genuß. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Auf CD kommt all das leider nicht mehr ganz so hautnah herüber wie auf der guten alten Direktschnitt-

Scheibe.
★ **Jack DeJohnette's New Directions**, In Europe; Jack DeJohnette (dr, p), Lester Bowie (tp), John Abercrombie (g), Eddie Gomez (b); (AD: Juni 1979; WD: 56'38'')
ECM 829.158-2 AAD
Ein bemerkenswertes Allstar-Quartett führte der Schlagzeuger Jack DeJohnette mit seinen New Directions gegen Ende der siebziger Jahre an. Die Band, die sich ohnehin bald wieder auflöste, lieferte eine überzeugende Alternative zum Rock-Jazz-Einerlei auf der einen, dem häufig allzu trendgerechten Traditionsbewußtsein auf der anderen Seite. Das Ergebnis kann sich auch heute noch hören lassen. Der Konzertmitschnitt „In Europe“ bietet fast eine Stunde spannende, improvisierte Musik, mit packenden Soli. Wer die bereits auf Analogplatte besitzt, muß die neuerliche CD-Überspielung nicht unbedingt haben. Sie klingt nämlich auch nicht besser als die seinerzeit hervorragende gepreßte Langrille.

wiederzuerkennenden Arrangements präsentieren sie Songs wie Fats Dominos „Blueberry Hill“, Willie Nelsons „Crazy“ oder den aktuellen Dischoc „Saving All My Love For You“ von Whitney Houston. Und siehe da, aus den flauen Popnümmerchen wird mit einem Mal rasanter, spannender Jazz, bei dem das stilistische Spektrum von augenzwinkerndem Dixie bis hin zu freierem Neutönertum reicht.

Nicht mehr ganz so auf Experimente versessen ist mittlerweile der Pianist und Pionier des modernen Bigband-Jazz **Gil Evans**: Aber was der 74-jährige auf dem Doppelalbum „Live At Sweet Basil“ mit seinen stark besetzten Orchester vorstellt, ist immer noch interessanter als der meiste Jazz dieser Spielrichtung. Das Repertoire reicht bei den Liveaufnahmen von Jimi-Hendrix-Stücken bis zur komplexen Mingus-Nummer „Orange Was The Color Of Her Dress, Then Silk Blue“. Als Solisten glänzen der Saxophonist George Adams, Trompeter Lew Soloff und der

BEBOP UND PIANO-JAZZ

Reichlich wenig war in den letzten Jahren von den beiden Pianisten **Mal Waldron** und **Paul Bley** zu hören. Nun melden sich beide zurück: Waldron mit markant akzentuiertem Hardbop auf „You And The Night And The Music“, Bley mit einer Live- und einer Studioproduktion. Empfehlenswert sind beide Platten dieses Ausnahmepianisten, der lieber eine Note zuwenig als eine zuviel spielt, und bei dem die angedeutete Lyrik und der spröde Charme immer noch

faszinieren. Die mit unterschiedlichen Quartett-Besetzungen eingespielten Platten unterscheiden sich deutlich auch in ihrer Aussage: Während der Konzertmitschnitt „The Paul Bley Group“ auf bluesigem Boden bleibt, malt „Fragments“ luftig-schwebende, sanft hingetupfte Klangbilder, zu denen John Surman wunderbare Saxophon-Improvisationen beisteuert und Bill Frisell seine Gitarre schon mal auf verklärten Space-Sound stimmt.

Zum Abschluß Bebop. Diesen immergrünen Jazz-Mainstream-Stil beherrscht **Phil Woods** nach wie vor am über-

zeugendsten. Auch auf „Heaven“ wird er mit gefühlvoll-einfallsreichem Spiel seiner Rolle als einer der wichtigsten Altsaxophonisten im Jazz gerecht. Und regelrecht blaß wirkt im Vergleich dazu sein japanischer Kollege **Sadao Watanabe**: Der geht in „Parker's Mood Live At Bravas Club '85“ allzusehr auf Nummer Sicher, liefert nicht viel mehr als eine weitere hübsch swingende Version von „Stella By Starlight“ und „I Thought About You“. Nichts Neues auch von **Wynton Marsalis** und **Herbie Hancock**. Doch während ersterer auf „J Mood“ den gediegenen Hardbop spielt, den man seit seinem Auftauchen in der Szene kennt, ist für letzteren der Schritt zurück eher ein Schritt nach vorn: mit der Filmmusik zu „Round Midnight“ entschädigt Hancock endlich mal wieder für den müden Haufen an Disco-Pop-Jazz-Platten, mit denen er in den vergangenen Jahren daherkam. Mit prominenter Unterstützung demonstriert er, daß er das Swingen nicht vergessen hat, und, wenn's drauf an-



WYNTON MARSALIS

Foto: Manfred Schmidt

Novalis

QUALITÄT HAT EINEN NEUEN KLANG

VERTRIED:



Borsteiler Chaussee 85-99a
D-2000 Hamburg 61
Telefon (0 40) 5 11 00 55-59
Telex 2 174537 tis d

sonimex ag

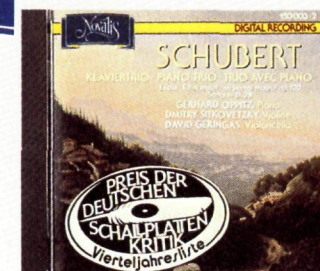
SEEBACHSTRASSE 111
CH-8003 ZÜRICH
SWITZERLAND
TELEFON 01-461 34 28

WILHELM WEISS

MUSIC PARTNER

BADSTRASSE 10 2140 MÖDLING TEL. (0221) 85540

OSTBERG



SCHUBERT Klaviertrios Op. 99 & 100
OPPITZ / SITKOVETSKY / GERINGS
LP Op. 99: 150002-1
MC Op. 99: 150002-4
CD Op. 99: 150002-2
LP Op. 100: 150003-1
MC Op. 100: 150003-4
CD Op. 100: 150003-2



W. A. MOZART Horn-Quintett KV 407
Chamber Music Society of Lincoln Center



FESTLICHE BAROCKMUSIK
Albinoni (Adagio), Pachelbel
(Kanon), Manfredini, Bach, Händel,
Vivaldi (Erstveröffentlichung) und
Purcell
CAMERATA BERN
LP 150004-1
MC 150004-4 CD 150004-2



W. A. MOZART Violinkonzert Nr. 4 & 5
DMITRY SITKOVETSKY



J. S. BACH Organwerke
Toccata und Fuge d-moll,
Präludium und Fuge Es-dur u. v. a. m.
TON KOOPMAN
LP 150005-1
MC 150005-4
CD 150005-2



L. v. BEETHOVEN Klaviertrios
„Erstveröffentlichung“ Op. 97 und

DIGITAL RECORDING